

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Benjamin Bark

Titel: Ä2 zu A3: Niemals wieder ist jetzt! Auch in Dresden die Sicherheit und Sichtbarkeit von jüdischem Leben verbessern

Antragstext

Von Zeile 56 bis 60:

mehr als ein Museum. Es sollte mehr Kontakt zwischen Jüd:innen nicht-jüdischen Deutschen geben, ~~was leider auf Grund der geringen Anzahl in Dresden wohnhafter Jüd:innen nicht immer einfach ist. Es wird noch einige Zeit dauern, bis ein großes, öffentliches Jüdisches in Dresden sichtbar werden kann.~~ Es wird noch einige Zeit dauern, bis ein großes, öffentliches Jüdisches Leben in Dresden sichtbar werden kann. Wir fordern daher die Schaffung einer Städtepartnerschaft mit einer israelischen Stadt, mit

Begründung

Es gab nach 1990 einen bedeutenden Zuzug jüdischer Menschen aus dem ehemaligen Ostblock. Es gibt mittlerweile 3 aktive Gemeinden in Dresden. Dass die jüdische Community in Dresden nicht so sichtbar ist wie andere, würde ich nicht unbedingt an der Zahl der Menschen festmachen.